

## Entstehungsgeschichte der Sporthalle Schlieren



Gründungsversammlung im Stürmeinerhuus 19.3.1996

- 4.6.1972 Abstimmung über Fr. 6'735'700.- für die Erstellung des Sport- und Freizeitzentrum „im Rohr“ mit 1431 Ja zu 1706 Nein
- 6.6.1982 Abstimmung über einen Kredit von Fr. 5'043'155.- für Sportanlage im Rohr mit 1287 Ja zu 2138 Nein
- 1.9.1991 Abstimmung über einen Kredit von Fr. 25'828'000.- für eine Sport- und Mehrzweckhalle mit Restaurant (ALBATROS) mit 1704 Ja zu 1768 Nein
- 17.9.1991 Einreichung Motion Sommerhalder für eine breitabgestützte Sporthalle
- 11.3.1992 Einreichung Postulat von Christian Meier für eine Ballon-Sporthalle
- Januar 1994 Stadtrat will infolge schlechter Finanzlage Motion Sommerhalder und Postulat Meier abschreiben
- 11.5.1994 Bütler & Savoia übergibt dem Stadtrat eine Projektstudie für eine Mehr-Zweckhalle Ruetifang. Anlagekosten ohne Land Fr. 10'500'000.- /Landzins jährlich ca. Fr. 210'000.-
- 30.5.1994 Der Tennisclub Schlieren wünscht einen Teil des Industrielandes zwischen dem Tennisclubhaus und dem Gebäude der Zürich-Versicherung für die Erstellung einer Doppel-Tennishalle
- 6.6.1994 Der Gemeinderat will die Motion Sommerhalder nicht abschreiben
- Juni 1994 Eine Anfrage von Ernst Laubi lautet: Wie geht es weiter mit der Sporthalle?  
Das Bauamt Schlieren erstellt einen Plan und stellt fest, dass auf dem Industrieland im Unterrohr von total 5860 m<sup>2</sup> sowohl eine Sporthalle mit ca. 40 Parkplätzen (4550 m<sup>2</sup>) wie eine Tennishalle (1310 m<sup>2</sup>) Platz findet
- 12.7.1994 Die Sportkommission tagt und wird angefragt:  
- Ist eine einfache Sporthalle gemäss Plan Bauamt Schlieren vorstellbar?  
- Ist eine finanzielle Beteiligung von Sportvereinen vorstellbar?
- Juli 1994 Architekt Roland Savoia wird angefragt, ob er bereit ist eine

- Planstudie mit Kostenvoranschlag für eine Sporthalle zu erstellen.
- 6.2.1995 Aussprachetraktandum Sporthalle/Tennishalle im Stadtrat, Pläne und KV von Roland Savoia werden studiert
- 15.2.1995 Die Sportkommission tagt
- 22.3.1995 Alle Vereine von Schlieren werden eingeladen zur Präsentation der Sporthallenpläne. Was fehlt, ist eine Bühne!
- 31.5.1995 Alle Vereine von Schlieren werden nochmals eingeladen. Die neue Version Sporthalle mit Bühne wird vorgestellt. Wer arbeitet mit in einer Arbeitsgruppe???
- 21.6.1995 1. Sitzung der Arbeitsgruppe. Ernst Laubi übernimmt den Vorsitz. An 8 Arbeitssitzungen wird die Gründung der Genossenschaft vorbereitet
- 8.1.1996 Beschluss Bürgerlicher Stadtrat:  
Der Stadtrat wird bei Erfüllung der Auflagen dem Gemeinderat Antragstellen für das unentgeltliche Baurecht von ca. 4500 m2 Industrieland, Fr. 200'000.— zinsfreies Darlehen und Erwerb von Genossenschaftsanteile für Fr. 50'000.- unter Bedingungen
- 8.1.1996 Beschluss Stadtrat Schlieren:  
Der Stadtrat wird bei Erfüllung von Auflagen dem Gemeinderat Antrag stellen für die Gewährung eines zinsfreien Darlehens von Fr. 700'000.- an die Genossenschaft und Gewährung eines jährlich wiederkehrenden Beitrages von Fr. 180'000.- an die Betriebskosten. Bedingungen vor Verfassung der Weisung:  
Gründung der Genossenschaft mit der Auflage, dass die Genossenschaft über Mittel von Fr. 300'000.- verfügt, die von Vereinen, Firmen und Privatpersonen gezeichnet oder einbezahlt wurden.  
Vor Baubeginn verfügt die Genossenschaft über den Baukredit und den nötigen Bankkredit und Mittel über Fr. 800'000.- von Vereinen, Firmen und Privatpersonen.
- 19.3.1996 Gründerversammlung der Genossenschaft Unterrohr Schlieren. 80 Gründungsmitglieder sind dabei. In den Vorstand wurden die 9 Mitglieder der Arbeitsgruppe gewählt mit Ernst Laubi als Präsident, Kurt Stadtmann, Fridolin Bizaj, Walter Schlumpf, Louis Rissi, Peter Rissi, Hansruedi Elmer, Manfred Dietiker und Röbi Welti. Als weitere zwei Mitglieder wurden Peter Voser und Jürg Stählin gewählt.
- 1.8.1996 Fortsetzung der Gründungsversammlung, anschliessend Sponsorenlauf und 1. Augustfeier auf dem alten Reitplatz.
- 30.9.1996 Unterzeichnung des Baurechtsvertrages und der Vereinbarung zwischen Stadt Schlieren und Genossenschaft.
- 18.11.1996 Der Baurechtsvertrag zwischen dem Bürger-Gemeinderat und der Genossenschaft wird genehmigt. Ebenfalls genehmigt wurde das Darlehen von Fr. 200'000.- und Genossenschaftsanteile von Fr. 50'000.- mit 15 zu 0 Stimmen.
- 16.12.1996 Beschluss des Gemeinderats:  
Für die Gewährung eines unverzinslichen Darlehens an die Genossenschaft wird ein einmaliger Kredit von Fr. 700'000.- und für die Ausrichtung eines jährlichen Beitrages für ein wiederkehrenden Kredit von Fr. 180'000.- erteilt mit 33 zu 0 Stimmen.
- 22.2.1997 Bestellung der Baukommission mit Louis Rissi als Präsident und den weiteren Mitglieder Peter Voser, Manfred Dietiker, Hansruedi Elmer, Gisela Weiss und Vito Schurtenberger.
- 2.3.1997 Volksabstimmung über Fr. 700'000.- zinsloses Darlehen und Fr. 180'000.- jährlichen Betriebbeitrag für die Sporthalle mit 1899 Ja

- und 517 Nein.
- 6.6.1997 Baueingabe
- 20.8.1997 Bestellung der Betriebskommission mit Ernst Laubi als Präsident und den weiteren Mitglieder Manfred Dietiker, Heidi Seifriz, Walter Schlumpf und Röbi Welti.
- 5.7.1997 Schlierenfest: 50 % des Reingewinns ist für die Sporthalle vorgesehen.
- 3.11.1997 Spatenstich
- 25.3.1998 An der 19. Vorstandssitzung erklärt Röbi Welti, dass er heute das letzte Mal dabei sein wird, da er innerhalb des Stadtrates das Ressort Soziales übernommen habe.
- 6.4.1998 Der Stadtrat bestimmt Christian Meier als neues Vorstandsmitglied der Genossenschaft und beantragt der Genossenschaft Christian Meier als Mitglied der Betriebskommission zu ernennen.
- 27.4.1998 Beschluss des Bürgerlichen Gemeinderates:  
Zur Anschaffung von Zubehör für die Sporthalle wird ein Kredit von Fr. 278'500.- erteilt.
- Oktober 1998 Eröffnung der Sporthalle



#### **erster Vorstand**

Hansruedi Elmer, Fridolin Bizaj, Manfred Dietiker, Jürg Stählin, Kurt Stadtmann,  
Louis Rissi, Peter Voser, Röbi Welti Peter Rissi, Walter Schlumpf, Ernst Laubi